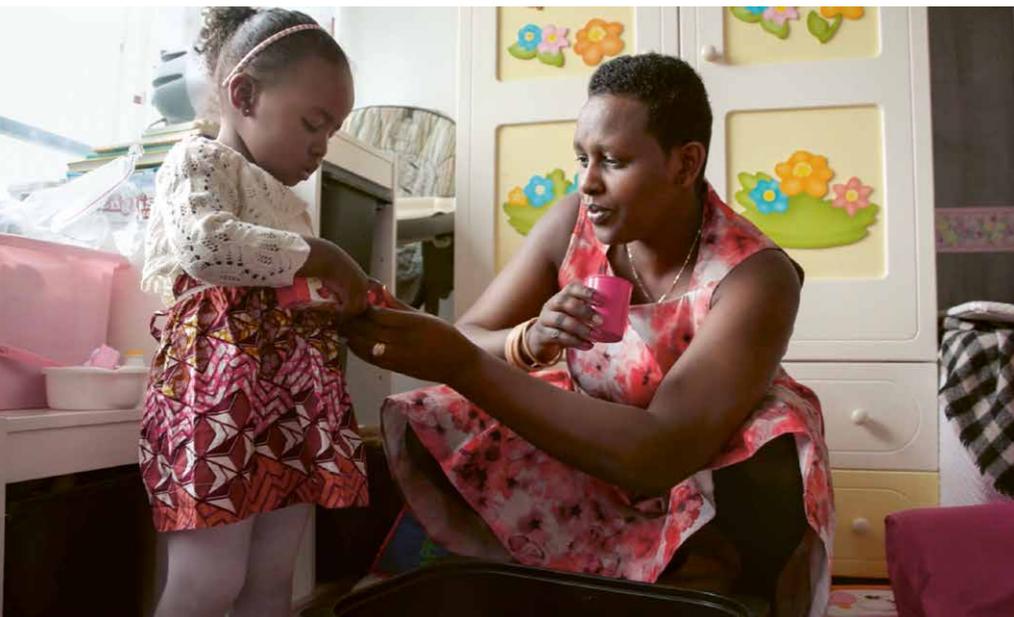


Was bringt das den Gemeinden?

Investitionen im Frühbereich zahlen sich längerfristig aus: Kinder, die schon früh ein qualitativ gutes Bildungsangebot besucht haben, sind beim Schuleintritt bereits mit Kindergruppen und mit der Bildungssprache vertraut. So können sie von Anfang an von Kindergarten und Schule profitieren. Die Gemeinden gewinnen dabei mehrfach:

- Die Regelangebote auf der Kindergarten- und Schulstufe werden entlastet und Kosten für spätere Massnahmen eingespart.
- Die Integration von Kindern aus Migrations- und Flüchtlingsfamilien wird frühzeitig gefördert.
- Eine frühzeitige Zusammenarbeit mit den Eltern stärkt die Familie als Bildungsort, wovon die Kinder auf ihrem gesamten Bildungsweg profitieren.
- Die Ungleichheit der Bildungschancen wird verringert, die Chancengerechtigkeit verbessert.



Beratung für Gemeinden

Gemeinwesenarbeit (GWA) in Ihrem Bezirk:

www.gemeinwesenarbeit.zh.ch

Geschäftsstelle Elternbildung: www.elternbildung.zh.ch

Spezifische Angebote der Elternbildung:

- Deutsch für Eltern – Mein Kind und die Schule
- Elternbildung im Vorschulbereich

Angebote für Eltern

Angebote für Eltern mit kleinen Kindern im Kanton Zürich:

www.kjz.zh.ch/angebote-4

25 kurze Filme zur frühen Sprachbildung im Alltag:

www.kinder-4.ch

Empfehlungen und Fachverbände

Kitas und Tagesfamilien

Familienergänzende Betreuung im Kanton Zürich:

www.ajb.zh.ch

Verband Kinderbetreuung Schweiz, Regionalleitung Zürich:

www.kibesuisse.ch/region-zuerich

Tagesfamilienorganisationen im Kanton Zürich:

www.kibesuisse.ch/region-zuerich/tagesfamilienbetreuung-im-raum-zuerich

Spielgruppen

www.ajb.zh.ch/fruehe_sprachbildung

Spielgruppen-Fach- und Kontaktstellen im Kanton Zürich:

Zürich, Affoltern, Horgen, Dietikon: www.fs-zahd.ch

Zürcher Oberland: www.spgfzo.ch

Winterthur und Umgebung: www.spielgruppen-winterthur.ch

Familienzentren

www.ajb.zh.ch/familienzentren

Mit fachlicher Unterstützung von

Pädagogische Hochschule Thurgau.

Lehre Weiterbildung Forschung



Amt für Jugend und Berufsberatung | Fachbereich Kinder- und Jugendhilfe

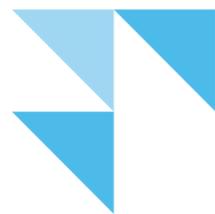
Dörflistrasse 120 | 8090 Zürich

Tel. 043 259 96 50 | ajb@ajb.zh.ch | www.ajb.zh.ch



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Amt für Jugend und Berufsberatung

**Von Beginn an mehr Chancen –
die Sprachbildung vor
dem Kindergarten stärken**
Informationen für Gemeinden



Warum ist frühe Sprachbildung wichtig?

Sprachliche Fähigkeiten sind sehr wichtig für die Bildung und das ganze spätere Leben. Kinder müssen sich sprachlich zuverlässig verständigen können, um ihre sozialen, kognitiven und emotionalen Fähigkeiten auszubauen und ihr Leben aktiv zu gestalten. Die Grundlagen dafür werden in den ersten Lebensjahren gelegt. Darum ist es wichtig, Kinder von Beginn an in ihrer sprachlichen Bildung zu unterstützen.

Frühe Sprachbildung bedeutet, dass die Bezugspersonen von Kindern die vielen Gelegenheiten für sprachliche Bildungsprozesse im Alltag erkennen und gezielt nutzen – in der Familie, der Kita, in der Spielgruppe oder der Tagesfamilie.

Welche Rolle spielen Kitas, Spielgruppen und Tagesfamilien?

Kitas, Spielgruppen und Tagesfamilien bieten zusätzlich zur Familie ein positives Lernumfeld für Sprache. Für Kinder, die zu Hause kein Deutsch sprechen, und für Kinder aus sozial benachteiligten Familien ist der Besuch dieser Angebote besonders wertvoll. Dabei müssen die Angebote folgende zentrale Voraussetzungen erfüllen:

- Gute Zugänglichkeit: Die Angebote sind bekannt, gut erreichbar, bezahlbar und bieten ein ausreichendes Platzangebot.
- Hohe Qualität: Die Qualität der pädagogischen Prozesse – also der direkten Interaktionen mit dem Kind – ist entscheidend.
- Bildungspartnerschaft: Die pädagogischen Fachpersonen und die Eltern arbeiten bei der frühen Sprachbildung zusammen.

Was können die Gemeinden tun?

Bei der Bildung der Kinder bis vier Jahre spielen die Gemeinden eine Schlüsselrolle: Sie können die Kitas, die Spielgruppen und die Tagesfamilien direkt unterstützen und so allen Kindern gute Chancen bieten. Je nach Voraussetzungen und Potenzialen der Gemeinden bieten sich dazu verschiedene Möglichkeiten:

Eltern informieren

Es ist sinnvoll, die Eltern frühzeitig und aktiv über Kitas, Spielgruppen und Tagesfamilien zu informieren und für das Thema frühe Sprachbildung zu sensibilisieren. Dazu lassen sich die in den Gemeinden bestehenden Kontakt- und Anlaufstellen nutzen:

- die Mütter- und Väterberaterinnen der Kinder- und Jugendhilfzentren (kjz) und kinderärztliche Praxen
- Elternanlässe in Kitas und Schulen (nach Möglichkeit in den Herkunftssprachen und zusammen mit Schlüsselpersonen der Sprach- und Kulturgemeinschaften)
- Elternbildungsangebot und sozialpädagogische Familienarbeit
- Bibliotheken und Familienzentren
- Begrüßungs- und Erstgespräche in den Gemeinden



Elternbeiträge subventionieren

Dank Beiträgen kommen einkommensschwache Familien vergünstigt oder kostenlos zu einem Platz in einer Kita, Spielgruppen oder Tagesfamilien.

Angebote unterstützen

Durch Leistungsaufträge sowie die Bereitstellung von Beratung, Räumen und Ausstattung können die Gemeinden Kitas, Spielgruppen und Tagesfamilien fördern.

Qualität sichern

Kitas, Spielgruppen und Tagesfamilien benötigen Teamentwicklung und Weiterbildung. Zudem ist es wichtig, die Angebote anhand klarer Kriterien zu überprüfen. Indem sich die Gemeinden an den entsprechenden Kosten beteiligen, sichern sie eine gute Qualität dieser Angebote.

Angebote vernetzen

Sprachbildung erfordert langfristige Zusammenarbeit. Je vernetzter Kitas, Spielgruppen und Tagesfamilien mit Schulen und anderen Akteurinnen und Akteuren im Frühbereich (siehe Abschnitt «Eltern informieren») arbeiten, desto erfolgsversprechender sind die Massnahmen.